

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 20 (1958)

**Heft:** 2

**Artikel:** En Fruehligstag uf em Land

**Autor:** Walti, Friedrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187322>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## En Früehligstag uf em Land

*Nei, lueg doch au die Matte-n-a,  
uf einisch über Nacht —  
händs guldig gäli Chleidli a.  
Wer het ne die ächt gmacht?*

*Und s'Bäumli dusse-n i dr Weid,  
es blüih; e chlie verläge —  
s'möcht drum hüt i sim wisse Chleid  
em Liebgott danke säge!*

*Und wo mer goht und wo mer schtoht,  
s'ischt eifach schön uf Ärde —  
Wem do sis Härz nid höher schloht  
dem cha nümm ghulfe wärde!*

Friedrich Walti

## Früehlig

von Marie Sager, Seon

*Jetz chunnt die schöni Früehligszyt,  
O lueg, wie d Sunne lachet.  
Hesch gseh wie d Wält im Grüene lyt  
Und s Läbe neu erwachet.*

*Wie si mer rych uf dere Wält,  
Mer wüsse's gar nit z schätze.  
Mer jage bloss nach Guet und Gäld,  
's isch all's es leidigs Hetze.*

*'s darf gwüss i jedem Mönschehärz  
Au wider Früehlig sy.  
Vergässe chönnt me mänge Schmärz,  
's wär eim so wohl drby.*